

Wie ging das doch gleich?

Grundsätzlich zu Knoten: Knoten sollten immer parallel und sauber gelegt bzw. geknüpft werden, das erleichtert einerseits die Kontrolle des Knotens und andererseits hilft es beim Lösen nach der Belastung.

Ein leicht verwickelter Knoten lässt sich um ein wesentliches schwieriger wieder öffnen. Im Folgenden habe ich die wichtigsten Knoten nochmal mit Abbildung zusammengestellt, als kleines Nachschlagewerk.

Sackstich

Der Allrounder unter den Knoten, zieht sich aber bei Belastung sehr fest zu und lässt sich kaum noch lösen. Daher ist die Achterschlinge vorzuziehen (s.u.).

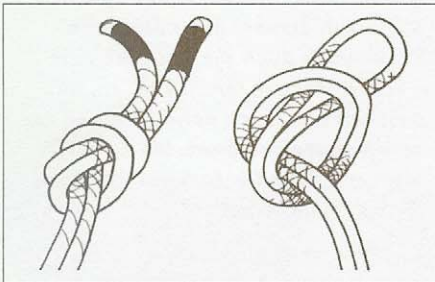


Abb.1: Sackstich an Seilenden – Sackstichschlinge

Doppelter Achterknoten – Achterschlinge

Der klassische Anseilknoten im Klettersport. Für uns insbesondere dann, wenn wir Befestigungsschlaufen brauchen, um Geräte und Karabiner miteinander zu verbinden, z.B. bei der großen Mattenschaukel die Seile der Ringe mit dem Seil unter der großen Matte. Die Abbildungen zeigen wie man die Achterschlinge legt bzw. steckt. Oft ist es gut, wenn man einen Achter auch stecken kann.

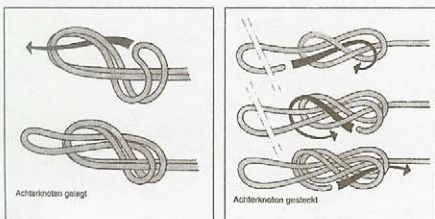


Abb.2: Achterknoten

Palstek/Bullin

Der Palstek oder im Bergsport Bullin bildet eine gleichbleibende Schlinge am Seilende. Es gibt folgende Eselsbrücke: »Eine Schlange taucht aus dem Teich – kriecht um den Baum – und taucht dann wieder in den Teich zurück.«

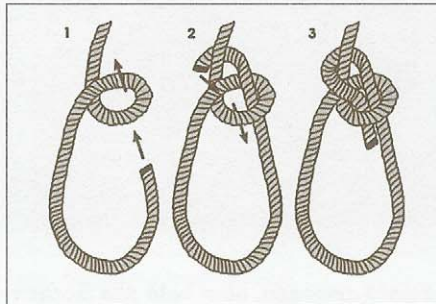


Abb.3: Einfacher Palstek/Bullin

Mastwurf

Der Mastwurf ist ein nützlicher Klemmknoten, mit dem man ein Seil relativ leicht an einem Gegenstand, z.B. an einem Karabiner oder Ähnlichem fixieren kann. Auch bei diesem Knoten gibt es wieder die Möglichkeit ihn zu stecken oder zu legen – ich empfehle beide Methoden zu üben, da beide nützlich sein können.

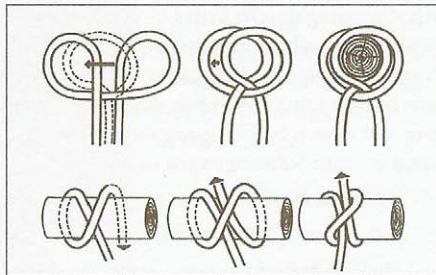


Abb.4: Mastwurf gelegt & gesteckt

Ankerstich

Auch ein Befestigungsknoten. Hält allerdings nur wenn beide Enden gleich belastet werden. Daher ungeeignet für lose Enden, also am besten nur mit z.B. Bandschlingen verwenden.

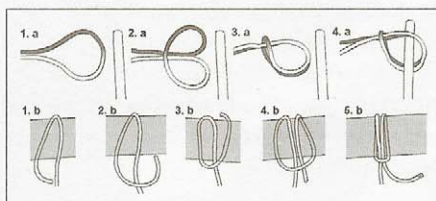


Abb.5: doppelter Ankerstich, gelegt (a)/gestochen (b)

Prusik

Ist ein Klemmknoten. Oft mit einer Reepschnur (Prusikschlinge) an einem Statik- oder Kletterseil verwendet. Der Prusik an sich ist symmetrisch und klemmt daher in beide Richtungen.

Je höher der Unterschied des Seildurchmessers zum Durchmesser der Reepschnur, desto besser klemmt der Knoten. Geht auch mit Bandschlingen und Turnsaltauen z.B. um eine Art »Strickleiter« zu bauen.

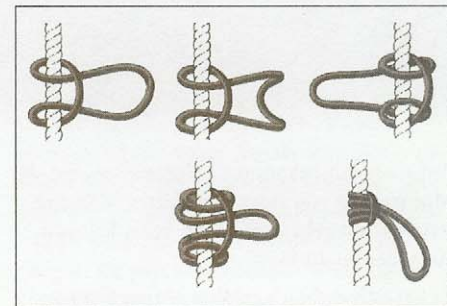


Abb.6: gelegter Prusikknoten mit Reepschnurschlinge

Halber Schlag

Dieser Knoten dient oft als Abschlussknoten beispielsweise bei einem Gehseil, das mit Hilfe eines Seilzugs gespannt und um den Baum gewickelt wurde.

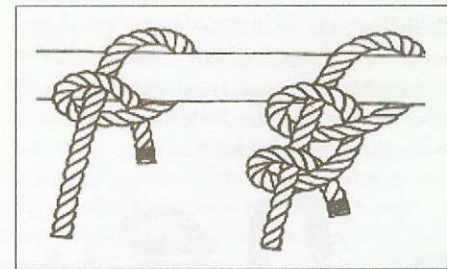


Abb.8: Halber Schlag

Brettschlaufe

Am besten mit einer Bandschlinge zum einfachen Bauen einer Schaukel aus Langbänken, oder einem Brett und z.B. den Tauen im Turnsaal.

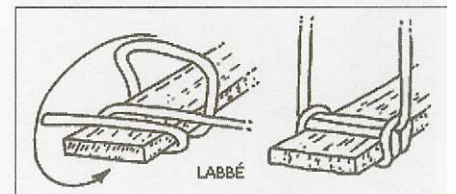


Abb.7: Brettschlaufe